

# Geschäftsbericht SPD-Bezirk Weser-Ems 2005-2007

## 1. Allgemein politische Entwicklung

Bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 konnten die Wahlkreise Aurich/Emden (Garrelt Duin), Friesland/Wilhelmshaven/Wittmund (Karin Evers-Meyer), Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch (Holger Ortel), Osnabrück-Stadt (Martin Schwanholz) und Ammerland/Oldenburg-Stadt (Gesine Mulhaupt) direkt gewonnen werden; der Wahlkreis Cloppenburg/Vechta ist über die Landesliste durch Gabriele Groneberg vertreten. Durch Nachrücker sind inzwischen auch die Bundestagswahlkreise Unterems mit Clemens Bollen und Mittelems mit Dieter Steinecke durch einen SPD-Abgeordneten im Deutschen Bundestag präsent. Der nicht vertretene Wahlkreis Osnabrück-Land wird durch Dr. Martin Schwanholz betreut.

Auf die Kommunalwahl am 10. und 24. September 2006 hat sich der SPD-Bezirk Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Landesverband Niedersachsen und den anderen niedersächsischen Bezirken sorgfältig vorbereitet. Die Wahlkampfleitung und Gestaltung wurde durch den Landesverband vorgegeben. Der Bezirk Weser-Ems hat sich auf die Kandidatenschulung, Unterstützung bei der Kandidatenauswahl und Unterstützung bei der Wahlkampfleitung konzentriert. Für die Zukunft bleibt festzuhalten, dass für eine erfolgreiche Kommunalwahl Kandidatenauswahl und –schulung von entscheidender Bedeutung sind. Beim Wahlergebnis für die Landkreise und die kreisfreien Städte konnte sich die SPD im Bezirk leider nicht verbessern. Die SPD Weser-Ems stellt immerhin nach dieser Kommunalwahl 4 Oberbürgermeister (die CDU 1) und 5 Landräte (die CDU 7).

Die bevorstehende Landtagswahl am 27. Januar 2008 wurde durch zwei Regionalkonferenzen Ende 2006 in Leer und in Delmenhorst im Bezirk Weser-Ems eingeleitet. Der Bezirksvorstand hat sich auf seiner Klausurtagung am 16. und 17. Februar 2007 in Rastede auf diese Wahl vorbereitet. Durch die Doppelfunktion von Garrelt Duin als Landes- und Bezirksvorsitzender ist eine enge Verzahnung zwischen Landesverband und Bezirk gegeben. Zudem hat der Bezirk Weser-Ems seinen Geschäftsführer Lars Ehlers für die Mitarbeit in der Landeswahlkampfzentrale abgestellt. Auf dem Kleinen Bezirksparteitag am 16. Juni 2007 wurde ein kompetentes und ausgewogenes Team aus allen Berufs- und Altersgruppen für die Landesliste zur Landtagswahl vorgeschlagen und dann auch auf dem Landesparteitag gewählt. Mit Wolfgang Jüttner haben wir einen Spitzenkandidaten, der sich durch Kompetenz und Zuverlässigkeit auszeichnet und der zunehmend das Vertrauen in der Wählerschaft findet.

Der Landesverband Niedersachsen hat sich in zwei zentralen Themen auf die inhaltliche Auseinandersetzung vorbereitet: Bildungspolitik und Wirtschaftspolitik. Der Grundsatzbeschluss zur Wirtschaftspolitik ist maßgeblich von Garrelt Duin gestaltet worden. Zum Thema Bildungspolitik hat die Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen im Bezirk Weser-Ems Vorarbeit geleistet. Unter der Leitung von Wolfgang Wulf, Oldenburg, ist ein umfassendes niedersächsisches Bildungskonzept vom Kindergarten über Schule, Hochschule bis zur Weiterbildung entwickelt worden, das auf einem Landesparteitag einstimmig verabschiedet wurde.

Seit Jahren begleitet der SPD-Bezirk Weser-Ems die Debatte um ein neues SPD-Grundsatzprogramm. Die Bezirksprogrammkommission unter der Leitung von Kristina Stuntebeck und Hanna Naber hat in mehreren Sitzungen und 3 Wochenendseminaren die Programmdebatte geführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Bezirksarbeit war die Mitgliederwerbung und Betreuung. Der Mitgliederverlust konnte in 2005 gegenüber 2004 halbiert werden. Inzwischen halten sich Eintritte und Austritte die Waage. Allerdings ist der Bezirk mit rund 3 % noch weit von dem gesteckten Ziel entfernt, zum Bundesparteitag 10 % neue Mitglieder zu erreichen. Eine Projektgruppe des Bezirks bemüht sich, die Aktivitäten der Unterbezirke und Ortsvereine zu unterstützen. In einem Antrag zum nächsten Bezirksparteitag wird vorgeschlagen, dass in allen Unterbezirken verbindlich Mitgliederbeauftragte benannt werden.

## 2. Arbeitsschwerpunkte

Die Kommunalwahl am 10. und 24. September 2006 wurden vom Bezirksvorstand in zwei Klausurtagungen Anfang 2005 und 2006 vorbereitet. Spielten auf der Klausurtagung Anfang 2005 noch die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten, ihre Qualifizierung und die dann nicht so erfolgreich umgesetzte Absicht, auf Landes- bzw. Bezirksebene einen Kandidatinnen- und Kandidatenpool zu bilden, die entscheidende Rolle, so war es auf der Klausurtagung am 3. und 4. Februar 2006 die Behandlung von inhaltlichen Themen wie Kinder und Familie, Bildungspolitik und Demographischer Wandel. Die Bezirks-SGK hat durch zwei Veranstaltungen mit Achim Möller und Wolfgang Nawroth zur Unterstützung des Wahlkampfes beigetragen. Der Bezirk hat mit der Organisation des Fotoshootings für die Kandidatinnen und Kandidaten, die Schulung und Gestaltung ihres Internetauftrittes und durch eine Reihe von Veranstaltungen seinen Wahlkampfbeitrag geleistet. Zu nennen seien hier auch die Sommerreisen von Wolfgang Jüttner, Martin Schulz und Garrelt Duin.

Die Diskussion um ein neues SPD-Grundsatzprogramm war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Bezirks Weser-Ems im Berichtszeitraum. Anfang Januar 2005 nahm die Programmkommission ihre Arbeit wieder auf und führte eine Auftaktveranstaltung am 28. Januar 2005 mit Johanno Strasser in Oldenburg durch. Drei Programmseminare befassten sich mit der inhaltlichen und strukturellen Ausgestaltung des neuen Grundsatzprogrammes. Inhaltliche Themen waren die neue Arbeit, der vorsorgende Sozialstaat, die Gleichstellung, die Globalisierung, die Zukunft Europas, die Ökologie und Klimapolitik und unsere Grundwerte. Zu diesen Themen hat die Programmkommission Anträge für den Bezirks- und Bundesparteitag erarbeitet. Eine grundsätzliche Kritik des Bremer Entwurfs wurde mit der sogenannten „Burhaver Erklärung“ vorgenommen, die der Bezirksvorstand am 14. April 2007 verabschiedete und an den Parteivorstand weiterleitete.

Ein Kleiner Bezirksparteitag am 14. Oktober 2006 in Osnabrück beschäftigte sich auch mit dem neuen Grundsatzprogramm. Als Referent konnte Generalsekretär Hubertus Heil gewonnen werden; durch die Veranstaltung führte als externer Moderator Uwe Helmes aus Vechta. Zu dieser Veranstaltung gibt es auch einen Videomitschnitt.

In mehreren Vorstandssitzungen beschäftigte sich der Bezirk mit der anstehenden Gesundheitsreform. Am 30. August 2006 führten AfA und Jusos eine Bezirksveranstaltung mit Andrea Nahles in Melle durch.

Die Mitgliederwerbung, auf die später noch eingegangen wird, wurde von einer Bezirksprojektgruppe betreut und vorangetrieben.

Die Anpassung des bestehenden Bezirksstatuts an das neue Bundesstatut und eine grundsätzliche Überarbeitung dieses Textes nahm eine Satzungskommission vor, die von Alfred Hilger und später von Hans-Rainer Strang geleitet wurde. Hier soll die Unterstützung durch die Rechtsstelle beim Parteivorstand mit Heike Werner ausdrücklich hervorgehoben werden. Der Entwurf für ein neues Bezirksstatut wird zum Bezirksparteitag am 8. und 9. September vorgelegt.

### 3. Themen – Diskussionen – Auseinandersetzungen

Eine ganze Reihe von bundes-, landes- und regionalen Themen bestimmten die Diskussionen im SPD-Bezirk Weser-Ems.

Nach der Auflösung der Bezirksregierung Weser-Ems durch die Landesregierung stand die Bildung von regionalen Kooperationen mehrfach auf der Tagesordnung des Bezirksvorstandes. Der Bezirk Weser-Ems setzt dabei auf freiwillige Kooperationen statt auf erzwungene Fusionen. Kriterien für regionale Zusammenarbeit sind dabei regionale, kulturelle und wirtschaftliche Gemeinsamkeiten. Die Herausbildung der Metropolregion Bremen-Oldenburg ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Schritt gewesen. Die Organisation der Region Osnabrück und der ländlichen Regionen steht noch aus. Hanne Modder hat zu diesem Thema auf der Bezirksvorstandssitzung am 17. März 2007 einen grundsätzlichen Beitrag vorgelegt.

Die Fleischverarbeitende Industrie spielt im Bezirk Weser-Ems eine große Rolle. Der Bezirksvorstand hat sich in mehreren Sitzungen mit der Situation dieses Bereiches beschäftigt. Die tagtägliche Umgehung von Arbeitszeiten, Arbeitsschutz und Mindestlohn erfordern einen dringenden Handlungsbedarf bei Bundes- und Landesregierung und bei Aufsicht und Kontrolle. Die Notwendigkeit von Mindestlöhnen in diesem Bereich wurde vom Bezirksvorstand ausdrücklich hervorgehoben.

Über die beiden Organisationsmodelle zu Hartz IV (Optionsmodell oder Arbeitsgemeinschaft) hat sich der Bezirksvorstand Weser-Ems eingehend informiert. Zum Optionsmodell fand eine Vorstandssitzung in Leer mit Landrat Bernhard Bramlage und dem Leiter des Zentrums für Arbeit in Leer Andreas Epple statt. Über die Arbeitsgemeinschaft Kommune – Agentur für Arbeit informierte sich der Bezirksvorstand in Delmenhorst. Hier waren der Geschäftsführer der ARGE Delmenhorst Siegfried Dreckmann, Rudolf Mattern von der Stadt Delmenhorst und Harald Groth vom Beirat der ARGE Gesprächspartner.

Die Erarbeitung eines neuen Bildungskonzeptes für Niedersachsen war ein weiterer Diskussionsschwerpunkt. Die inhaltliche Vorarbeit der Arbeitsgemeinschaft für Bildungsfragen Weser-Ems unter Ulrich Mittelstädt, die Mitarbeit in der entsprechenden Landeskommission unter dem Vorsitz von Wolfgang Wulf und mehrere Bezirksvorstandssitzungen und Gespräche haben mit dazu beigetragen, für

einen einstimmigen Landesparteitagsbeschluss zu sorgen. Wir setzen auf freien Kindergartenbesuch, gemeinsame Schule als Ganztagschule bis zum 10. Schuljahr, auf kostenloses Erststudium und ein umfassendes Angebot für Weiterbildung.

Der Demographische Wandel in unserer Gesellschaft wird vom Bezirk Weser-Ems als Chance zur Gestaltung und nicht als Katastrophe bewertet. Hanne Modder und Dieter Sündermann haben zur Bezirksvorstandsklausurtagung am 3. und 4. Februar 2006, sowie Karin Stief-Kreihe auf der Bezirksvorstandssitzung am 4. März 2006 wichtige Impulse gegeben. Dieses Thema beherrschte auch den Kommunalwahlkampf 2006 mit.

Die Zukunft der Küstenfischerei und die Unterstützung unserer Fischer im harten Wettbewerb unter unfairen Bedingungen wurden im Bezirksvorstand aufgegriffen und in einer Veranstaltung mit Holger Ortel und Garrelt Duin am 27. Februar 2006 in Neßmersiel mit den Fischern und ihren Verbänden diskutiert. In einer Folgeveranstaltung und mit Unterstützung unseres Europaabgeordneten Matthias Grootte soll nach einer Lösung gesucht werden.

Mindestlohn, Dienstleistungsrichtlinie und Port Package II waren weitere Themen im Bezirksvorstand. Die AfA hat in einer Regionalkonferenz am 18. März 2006 in Dötlingen ebenfalls dieses Thema behandelt. Referent war der Präsident des Bremer Senats Jens Böhrnsen. Der Bezirk hat zusammen mit der AfA in einem Gewerkschaftsgespräch am 14. Juli 2006 nach Lösungen im Bereich der Niedriglöhne gesucht und hierzu Staatssekretär Gerd Andres eingeladen. Ein Jahr später am 8. Juni 2007 war die Ausbildungsplatzsituation Thema des Gewerkschaftsgesprächs; MdL Jaques Voigtländer stellte das Ausbildungskonzept der SPD-Landtagsfraktion vor.

Die Aktivitäten der Rechtsextremisten in Weser-Ems haben die Demokraten zur Gegenwehr herausgefordert. Bundesweite Bedeutung hat hierbei der Versuch des Neonazis Rieger bekommen, ein Hotel in Delmenhorst zu erwerben und für Schulungszwecke zu nutzen. Eine breite Bürgerinitiative unter Beteiligung der Gewerkschaften und auch der SPD konnte dies verhindern. Aufgrund der Tatsache, dass nach der Kommunalwahl 2006 ein NPD-Mitglied im Rat der Stadt Wilhelmshaven sitzt und durch die Versuche von Neonazis, Landes- und Bundesparteitage in Weser-Ems zu organisieren, wurde der Bezirksvorstand tätig und bildete aus der bestehenden Projektgruppe Rechtsextremismus ein breiteres Netzwerk „Gegen Rechts“. Die erste Bewährungsprobe dieses Netzwerks, das von Hans Forster geleitet wird, bestand in der Information und Unterstützung eines Bürgerbündnisses in Vechta gegen eine NPD-Demonstration am 1. Mai 2007. Das neue Auftreten der Neonazis im äußeren Erscheinungsbild, gut geschult und die direkte Konfrontation mit den Demokraten suchend, war Thema einer Informationsveranstaltung des Landesverbandes und der Jusos am 12. April 2007 in Delmenhorst mit Nils Annen vom Parteivorstand.

Diese umfangreiche inhaltliche Arbeit im Bezirk war nur Dank der Aufarbeitung und Vorbereitung in den Bezirksforen, Projektgruppen, Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen möglich. Unser Dank gilt der Programmkommission, der Satzungskommission, den Projektgruppen Mitgliederbetreuung, Energiepolitik und Rechtsextremismus, den Foren Europa, Hochschulen und Wissenschaft und Wirtschaft und nicht zuletzt den Netzwerken „Selbst aktiv“ und „Gegen Rechts“.

## 4. Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften

Verbesserungen im Niedriglohnbereich und der Arbeitsbedingungen standen im Mittelpunkt der Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen im Bezirk Weser-Ems. Die AfA hat die Gespräche des Bezirksvorstandes mit den Gewerkschaften vorbereitet und selber Veranstaltungen durchgeführt. Hervorgehoben werden soll hier die Regionalkonferenz mit dem Präsidenten des Bremer Senats, Jens Böhrnsen, am 18. März 2006 in Dötlingen zum Thema „Dienstleistungsrichtlinie“ und „Port Package II“ und die gemeinsame Veranstaltung mit den Jusos zur Gesundheitsreform mit Andrea Nahles am 30. August 2006.

Die Arbeitsgemeinschaft SPD 60plus hat große Anerkennung mit ihren Aktionen „auf der Straße“ gefunden. Neben der Unterstützung im Bundestags- und Kommunalwahlkampf seien hier Veranstaltungen zur Barrierefreiheit, zum Demographischen Wandel und zum sechzigsten Jahrestag zum Ende des Zweiten Weltkrieges genannt. Weitere Themen ihrer Arbeit waren der Einsatz für Seniorenbeiräte und die kritische Begleitung der Diskussion um eine Reform der Pflegeversicherung.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten hat sich insbesondere mit den Themen Jugendpolitik, Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Umwelt und Energie, die Rolle Deutschlands in der Welt und dem Kampf gegen Rechtsextremismus befasst. Mit Wiard Siebels stellt sie jetzt auch den Landesvorsitzenden. Die Veranstaltung am 12. April 2007 in Delmenhorst mit Nils Annen und am 30. August 2006 in Melle mit Andrea Nahles ist schon an anderer Stelle genannt worden. Zu den Wahlkämpfen haben die Jusos den Aufbau von Jungen Teams vorangetrieben.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen stellt mit Ulla Groskurt zurzeit die Landesvorsitzende. Die Gleichstellungspolitik, Kinder- und Familienpolitik, Auswirkungen des demographischen Wandels und die Arbeitsbedingungen für Frauen sind Schwerpunkte der Bezirksarbeit. Vor der Fußballweltmeisterschaft beschäftigte sich die ASF auch mit den Themen Zwangsprostitution und Gewalt an Frauen.

Die Arbeit der AfB ist schon bei der Erstellung des Bildungsprogrammes für Niedersachsen ausführlich beschrieben worden. Am 25. November 2006 führte die AfB eine Tagung in Oldenburg mit Karl-Heinz Uflerbäumer und Sven Ambrosy zur Umsetzung der Gemeinsamen Schule durch.

Als einziger Bezirk in Niedersachsen hat der Bezirk Weser-Ems eine Bezirks-SGK. Die inhaltliche Vorbereitung und organisatorische Unterstützung des Kommunalwahlkampfes wäre ohne die SGK in Weser-Ems nicht leistbar gewesen. Inhaltlich hat sich die SGK u. a. mit den Themen kommunaler Finanzausgleich, Bürgergesellschaft, demographischer Wandel, Kindertagesstätten, Bildung und Wirtschaftsförderung befasst. Mit Arbeitshilfen und Beratung und durch Vermittlung kompetenter Gesprächspartner hat die SGK die Arbeit der Fraktionen unterstützt. In Gabriele Groneberg stellt der Bezirk Weser-Ems die stellvertretende Bundesvorsitzende der SGK.

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen besteht zur Zeit nur in Oldenburg. Ein Aufbau auf Bezirksebene ist geplant.

Aktivitäten der AsJ gibt es in Osnabrück und Oldenburg.

In Osnabrück besteht auch eine Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen.

Bedeutung für die Außenwirkung des SPD-Bezirks Weser-Ems haben auch die beiden Netzwerke „Selbst aktiv“ und „Gegen Rechts“. Das Netzwerk „Selbst aktiv“ hat zwei Veranstaltungen mit Behindertenverbänden durchgeführt. Referentin war jeweils die Behindertenbeauftragte des Deutschen Bundestages Karin Evers-Meyer. Das Netzwerk hat für die Öffentlichkeitsarbeit einen eigenen Flyer erstellt.

Das Netzwerk „Gegen Rechts“ besteht neu und hat am 16. Juli 2007 eine Veranstaltung mit dem Leitenden Polizeidirektor Kühme in Oldenburg durchgeführt und über die Aktivitäten der Neonazis in Weser-Ems informiert. Durch Vernetzung soll eine schnelle Information, aktives Handeln und fundierte Aufklärung erreicht werden.

## 5. Kommunalwahl 2006

Bei der Kommunalwahl am 10. September 2006 konnte das Ergebnis der SPD bei den Wahlen zu den Kreistagen und kreisfreien Städten gegenüber 2001 leider nicht verbessert werden. Die SPD erreichte 2006: 33,4 % im Bezirk Weser-Ems (2001: 34,8 %). Die SPD lag bei dieser Wahl deutlich hinter der CDU (2006: 44,9 %, 2001: 46,4 %). Der Verlust der SPD fiel geringer aus als der der CDU.

Die SPD konnte die Oberbürgermeistersessel in Emden und Osnabrück erfolgreich verteidigen und Delmenhorst neu hinzugewinnen. Besonders schmerzlich ist allerdings der Verlust der Oberbürgermeisterposition in Oldenburg an die CDU.

Bei den Landratswahlen konnte die SPD die Wahlen im Landkreis Leer und im Landkreis Oldenburg gewinnen, die CDU gewann die Landkreise Cloppenburg, Vechta, Emsland, Osnabrück-Land und Ammerland. Gegenüber der letzten Wahl ist hier keine Veränderung eingetreten. Im Bezirk Weser-Ems konnte die SPD 18 Bürgermeisterpositionen gewinnen, die CDU 33, die FDP 1 und Einzelbewerber und Unabhängig 39.

Der Bezirksvorstand hat sich ausführlich mit der Kommunalwahl 2006 befasst und Konsequenzen gezogen. Es wurde eine Arbeitsgruppe unter der Federführung von Olaf Lies gebildet, die folgende Aufgaben erfüllen soll:

- Verbesserung der Qualifizierung auf allen Ebenen.
- Verbesserung der Personalauswahl.
- Bildung eines Kandidatinnen- und Kandidatenpools.
- Untersuchung der Gründe für die geringe Wahlbeteiligung.
- Untersuchung, wer sich bei den hauptamtlichen Wahlen durchgesetzt hat, nach Ausbildung, Tätigkeit, Parteizugehörigkeit, etc.
- Untersuchung der Kommunalwahlergebnisse in Beziehung zu anderen Wahlen.
- Klären, wie der Bezirk mit (ehemaligen) SPD-Mitgliedern umgeht, die gegen SPD-Bewerber kandidiert haben.
- Wirkung der Wahlkampfmittel.
- Beteiligung der Ortsvereine bzw. der Unterbezirke bei der Kandidatenaufstellung für den Kreistag bzw. Rat.
- Soll das bestehende Wahl- und Zählverfahren beibehalten werden?

Als Mißerfolg muss die Mailingaktion in einigen Unterbezirken gemeinsam mit der Post AG angesehen werden. Insgesamt wurden 38.000 Haushalte angeschrieben, deren Mitglieder eine hohe SPD-Affinität haben sollten; der Rücklauf betrug allerdings nur 1 Promille!

## 6. Parteitage: Wahlen und Beschlüsse

Der letzte ordentliche Bezirksparteitag fand am 8. und 9. Oktober 2005 in Ihlow statt und stand unter dem Motto „Arbeit! Bildung! Gerechtigkeit!“ Der Bezirksparteitag beschloss Anträge zu den Themen Soziales, Wirtschaft-Arbeit-Verkehr und Energie, Parteiprogramm, Bildung, Kinder-Jugend-Frauen und Familie, Finanzen, Kommunalpolitik, Europa- und Sicherheitspolitik, Innen- und Rechtspolitik, Organisationspolitik und eine Änderung des Bezirksstatuts.

Bei den Wahlen wurde Garrelt Duin als Bezirksvorsitzender wiedergewählt. Seine Stellvertreter wurden Swantje Hartmann, Hanne Modder und Alfred Hilger; als Schatzmeister wurde Hans-Dieter Haase wiedergewählt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden gewählt: Hans Forster, Olaf Lies, Leonore Determann, Wilfrid Adam, Hermann Mohrschladt, Axel Brammer, Hanna Naber, Sigrid Rakow, Kristina Stuntebeck, Johannes Chudziak, Beate Uhlmann, Gerd Will und Heidrun Burfeind. In den Parteirat wurden wiedergewählt: Hans-Dieter Haase, Swantje Hartmann, Doris Fritz und Hans Foster.

Das neue Bezirksstatut legt fest, dass der Geschäftsführende Bezirksvorstand nur noch aus 5 Mitgliedern besteht: Vorsitzender, 3 Stellvertreter und Schatzmeister.

Das Parteitagepreferat hielt Peer Steinbrück.

Die Hermann-Tempel-Preisträger 2005 sind:

- Kategorie „Beispiele für Vertrauenarbeit“: Juso-AG Norden/Hage (1. Preis), Bezirks-AG SPD 60 plus (1. Preis), OV Sande (2. Preis), AG Selbständige UB Oldenburg-Stadt (2. Preis), OV Emden-Ost (3. Preis), OV Atter (lobende Erwähnung), Jusos UB Grafschaft Bentheim und Emsland (lobende Erwähnung).
- Kategorie „Nutzung des Internets“: OV Werlte (lobende Erwähnung).

Auf dem Kleinen Bezirksparteitag am 28. April 2006 in Moormerland beschäftigte sich der SPD-Bezirk Weser-Ems mit der Energiepolitik. Als Referent konnte der Träger des Alternativen Nobelpreises Dr. Hermann Scheer gewonnen werden.

Über den Kleinen Bezirksparteitag zum neuen SPD-Grundsatzprogramm am 14. Oktober 2006 in Osnabrück wurde schon an anderer Stelle ausführlich berichtet. Dieser Parteitag hielt auch Rückschau auf die Kommunalwahl 2006.

## 7. Kampagnen, Aktionsformen und Wahlkampfideen

An dieser Stelle soll über die Aktivitäten des Bezirkes zur Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung berichtet werden. Der Bezirk hat keine eigenen Aktivitäten entwickelt, sondern sich aktiv an den Kampagnen der Bundes- und Landespartei beteiligt. Mit Hilfe des Willy-Brandt-Hauses konnte ein Qualifizierungsworkshop für Ehrenamtliche in Weser-Ems durchgeführt werden. Die Gliederungen haben insbesondere die Bundes- und Kommunalwahl genutzt, um neue Mitglieder zu gewinnen. Besonders erfolgreich war die Phase vor der Kommunalwahl. In diesem Zeitraum erzielte der Bezirk den größten Mitgliederzuwachs unter allen Bezirken und Landesverbänden.

Betrag der Mitgliederverlust in 2004 noch 6,7 %, so verringerte sich der Verlust in 2005 auf 3,4 % und 2006 auf 1,8 %. In 2005 und in 2006 hielten sich Eintritte und Austritte die Waage, allerdings konnten der stetige Mitgliederrückgang und die Verschiebung der Alterstruktur nicht verhindert werden. Der Bezirk Weser-Ems hatte im Juni 2007 19.256 Mitglieder. Die Projektgruppe Mitgliederbetreuung versucht, bestehende Aktivitäten zur Mitgliederwerbung zu bündeln und die Gliederungen in ihren Bemühungen zu unterstützen. Der Bezirk ist die Verpflichtung eingegangen, vom 1. Juni 2006 bis zum nächsten ordentlichen Bundesparteitag 10 % neue Mitglieder zu gewinnen. Von diesem Ziel (gleich 100 %) sind zur Zeit rund 30 % erreicht worden. Der Bezirk befindet sich damit im Vergleich zu den anderen Bezirken und Landesverbänden im Mittelfeld.

Die Landtagswahl soll genutzt werden, um verstärkt Anstrengungen vorzunehmen. Der Bezirk legt zum nächsten ordentlichen Bezirksparteitag im September 2007 einen Antrag vor, der alle Unterbezirke verpflichtet, einen Mitgliederbeauftragten zu benennen.

## 8. Organisatorisches

Die Vorbereitung und dann die Durchführung des Umbaus der SPD-Geschäftsstelle in Oldenburg, Huntestr. 23, durch die Konzentration beschäftigte den Bezirksvorstand über den gesamten Berichtszeitraum. Während der Umbaumaßnahmen hatte der Bezirk seine Arbeit in bestehenden Räumen an dieser Stelle fortgeführt und den Kommunalwahlkampf mit organisiert. Der Unterbezirk Oldenburg hat vorübergehend seinen Verwaltungssitz in die Geschäftsstelle Delmenhorst verlegt. Allen Kolleginnen und Kollegen, die unter diesen Bedingungen ihre Arbeit fortgesetzt haben, sei an dieser Stelle gedankt. Dies gilt auch für das Verständnis von Außenstehenden für die eingeschränkten Arbeitsbedingungen.

Am 15. Dezember 2006 konnte die Schatzmeisterin Inge Wettig-Danielmeier endlich die neuen Räume in der Huntestr. 23 einweihen. Die offenen, freundlichen und großzügigen Räumlichkeiten schaffen neue Arbeitsbedingungen für den Bezirk, die Geschäftsstelle Oldenburg und die Bundestags- und Landtagsabgeordneten aus der Stadt Oldenburg.

Im Berichtszeitraum trat die neue Geschäftsstellenstruktur in Weser-Ems in Kraft. Der Bezirk teilt sich in 3 Bereiche auf: Ostfriesland und Emsland mit den

Geschäftsstellen Norden und Leer, Osnabrück/Cloppenburg/Vechta/Grafschaft Bentheim mit den Geschäftsstellen Osnabrück und Cloppenburg und dem ehemaligen „Oldenburger Land“ mit den Geschäftsstellen Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven. Diese Struktur wird inzwischen im gesamten Bezirk akzeptiert und als die richtige Antwort für eine hauptamtliche Parteipräsenz in einem Flächenland gesehen.

Die Bezirkszeitung „Unser Weg“ musste, nachdem sie 50 Jahre herausgegeben werden konnte, aus finanziellen Gründen eingestellt werden. Als Ersatz erschien im Berichtszeitraum regelmäßig ein Newsletter „Unser Weg online“, der viel Zuspruch fand. Die Anzahl der E-Mail-Empfänger muss allerdings im Bezirk noch deutlich erhöht werden.

## 9. Ausblick

Den zentralen Stellenwert wird die Landtagswahl am 27. Januar 2008 bekommen. Mit dem Kleinen Bezirksparteitag am 16. Juni 2007 und dem Landesparteitag am 30. Juni 2007 zieht der Landesverband mit Wolfgang Jüttner an der Spitze und einem kompetenten Team an Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten in die Wahlauseinandersetzung. Wolfgang Jüttner und Garrelt Duin werden mit einer ausgedehnten Sommertour die Ferienzeit für einen Einstieg in den Wahlkampf nutzen. Weitere Höhepunkte werden für Weser-Ems der Bezirksparteitag am 8. und 9. September 2007 in Wilhelmshaven (hier wird auch Wolfgang Jüttner sprechen) und der Landesparteitag am 10. November 2007 in Oldenburg sein. Zu diesem Landesparteitag ist auch der Parteivorsitzende Kurt Beck angekündigt.

Die Mitgliederwerbeaktion wird auf Landesebene gemeinsam von allen niedersächsischen Bezirken organisiert und im Zusammenhang mit der Landtagswahl verstärkt.

Auf dem nächsten ordentlichen Bezirksparteitag am 8. und 9. September 2007 in Wilhelmshaven wird es neben Anträgen zum neuen Grundsatzprogramm auch Anträge zu allen zentralen politischen Themen geben. Eine umfassende Änderung des Bezirksstatuts ist durch eine Satzungscommission vorbereitet und inzwischen als Antrag vom Bezirksvorstand beschlossen worden. Er ist bereits allen Unterbezirken zugegangen. Parteitagsreferent wird neben Wolfgang Jüttner, dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion und Spitzenkandidaten der SPD für die Landtagswahl, auch der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Peter Struck sein. Die Wahl des Bezirksvorstandes, des Parteirates und von Delegierten zu Parteitag stehen ebenfalls auf der Tagesordnung. Garrelt Duin wird als Bezirksvorsitzender wieder kandidieren.

Inhaltlich wird sich der Bezirk Weser-Ems verstärkt um die Verteidigung von bestehenden Wirtschaftsstrukturen im Nordwesten kümmern. Hierzu gehören der Erhalt der Airbus-Standorte in Varel und Nordenham und deren Beteiligung am zukünftigen Flugzeugbau, der Automobilbau in Emden und Osnabrück, die maritime Wirtschaft, die Lebensmittelindustrie und die Hochschul- und Wissenschaftslandschaft im Nordwesten.

Ein besonderes Augenmerk werden wir auch den Neonazi-Aktivitäten im Nordwesten widmen. Die NPD hat vergeblich versucht, ein Hotel für

Bildungszwecke in Delmenhorst zu erwerben und Bundes- bzw. Landesparteitage in Weser-Ems durchzuführen. Das neu gegründete Netzwerk „Gegen Rechts“ wird die Neonazi-Aktivitäten intensiv beobachten, darüber informieren und Gegenmaßnahmen koordinieren.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Weser-Ems werden dafür sorgen, das Antidemokraten bei uns keinen Fuß fassen und die soziale Demokratie gestärkt wird.

im Juli 2007  
Garrelt Duin  
Hans-Rainer Strang